

Information Ergometrie (Leistungs-EKG)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Bei Ihnen ist eine ergometrische Untersuchung geplant. Bei einem optimalen körperlichen Leistungsvermögen sind Herz Kreislaufsystem und Stoffwechsel in der Muskulatur harmonisch aufeinander abgestimmt. Mangelndes Training, nicht optimale körperliche Voraussetzungen oder eine Erkrankung können die körperliche Leistungsfähigkeit unter Belastung einschränken und zu Beschwerden führen. Die Ergometrie wird eingesetzt zur Erkennung, Risikoabschätzung und Behandlungsplanung von möglichen Herz-Kreislaufkrankungen, um Leistungseinschränkungen als Folge von Nebenwirkungen einer Medikamentösen Therapie aufzudecken, als Basis für ärztliche Gutachten, bei Planung großer Operationen oder in der Trainingslehre, um den aktuellen Trainingszustand, auch im Verlauf, zu ermitteln und körperliche Leistungsgrenzen zu ermitteln. Aus diesen Erkenntnissen kann eine gezielte Trainingsplanung erfolgen. Die Ergometrie kann nur durchgeführt werden, wenn der Bewegungsapparat ohne wesentliche Einschränkung funktioniert.

Ablauf der Untersuchung:

Bei einer Ergometrischen Untersuchung werden unter Belastung laufend verschiedene Messgrößen aufgezeichnet und mit einer optimalen Verlaufskurve verglichen. Die Untersuchung gliedert sich in drei Phasen: Ruhephase vor Belastung, Belastungsphase und Erholungsphase. Während der Ergometrie werden Messwerte mittels EKG Elektroden am Oberkörper (Brust und Rücken) und Blutdruckmanschette am Oberarm erfasst. Weiters erfolgt die Sauerstoffmessung mittels Pulsoxymeter, optional kann Laktat blutig gemessen werden. Die Belastung erfolgt am Fahrradergometer. Die Dauer der Belastungsphase hängt von dem berechneten Leistungsvermögen ab und beträgt ca 8 Minuten, die Ruhephase vorher und nachher beträgt etwa 5 Minuten. Die Belastung wird kontinuierlich gesteigert, sie sollte darauf achten beim Treten die Umdrehungszahl von 60-70 Umdrehungen einzuhalten, das könne sie selbstständig am Fahrradergometer überprüfen. Es ist wichtig, dass sie jegliche Arten von Beschwerden und Missempfindung während der Untersuchung unverzüglich dem anwesenden Personal mitteilen.

Risiken und Komplikationen:

Unerwünschte körperliche Reaktionen werden in der Regel durch die Überwachung frühzeitig erkannt und die Belastung sofort unterbrochen.

Am Tag nach der Untersuchung kann ein leichter Muskelkater auftreten.

Je nach vorliegender der Erkrankung tritt selten ein Engegefühl oder Brennen im Brustkorb oder Herzrhythmusstörungen auf.

Selten kann es zu Blutdruckanstieg oder Blutdruckabfall, Schwindel oder Übelkeit kommen.

Worauf ist zu achten:

Medikamenteneinnahme?

Inhaltsstoffe des Zigarettenrauchs gehören zu den stärksten Giftstoffen für Blutgefäße und Atemwege. Bitte rauchen sie nicht vor der geplanten Untersuchung.

Zur Untersuchung tragen sie lockere Sportbekleidung, die Ihnen ausreichen Bewegungsfreiheit lässt und saubere Indoor-Sportschuhe. Sie können normal frühstücken und trinken, vermeiden sie zu schwere Mahlzeiten, falls ihr geplanter Untersuchungstermin am Nachmittag ist. Eine starke Brustbehaarung erschwert die Elektrodenübertragung und erfordert gelegentlich die Rasur dieser Stellen.

Es ist wichtig, dass sie Unwohlsein, Schmerzen oder andere Beschwerden, wie fieberhafte Erkrankungen, am Untersuchungstag **vorher** mitteilen.

Wenn während der Untersuchung Beschwerden auftreten, müssen sie dies unverzüglich einem Mitarbeiter mitteilen.

Ihre Zustimmung haben Sie im Behandlungsvertrag unterfertigt.

Bei Fragen wenden sie sich bitte an das zuständige Personal am Front Office oder kontaktieren Sie uns unter 01/890 78 76